

Abkürzungsverzeichnis = Liste des abréviations

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **18-22 (1968-1972)**

Heft 77

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sucher ein Katalog hinweg, der in Text, Abbildungen und graphischer Gestaltung keine Wünsche offen läßt. Die Einführung von Prof. Dr. Dieter W. H. Schwarz skizziert die Zürcher Münzgeschichte in knappen, pointiert die maßgebenden Entwicklungen herausarbeitenden Sätzen. Den Text des Katalogs verdanken wir dem Gestalter der Ausstellung, Dr. Leo Mildenberg. Neben den üblichen technischen Angaben wurden den numismatisch oder geldgeschichtlich gewichtigen Münzen erläuternde Kurztex te beigegeben, die in ihrer Akkurat esse dem Führer den Charakter eines Breviers zur zürcherischen Münzgeschichte verleihen. Diesem Eindruck kommt auch die Auswahl der Gepräge entgegen. Die 318 beschriebenen Münzen veranschaulichen alle bedeutsamen Wandlungen in vorzüglicher Weise. Auch den kunst- und kulturgeschichtlich so aufschlußreichen Medaillen ist mit 71 Nummern ein erfreulich breiter Raum gewährt, wobei Jakob Stampfers Oeuvre naturgemäß besonders augenfällig in Erscheinung tritt. Die schon in der Ausstellung dankbar vermerkten Hinweise auf die vielfältigen Münzbezeichnungen und Wertverhältnisse sind im Anhang beigelegt. So untadelig wie der Textteil bieten sich die Abbildungen dar, für welche Robert Hirt (Schweiz. Landesmuseum) und Silvia Hurter verantwortlich zeichnen

und die mit 120 Münzen und Medaillen einen repräsentativen Querschnitt vermitteln.

G. R. Hochuli

Dieter Fassbender, Gedenkmünzen Deutschlands und Österreichs seit 1918. Ernst Battenberg Verlag München 1969.

Das Sammeln von modernen Münzen, insbesondere von Gedenkmünzen, ist ja heute große Mode, und so erscheint dieses Buch gerade im richtigen Moment. Es handelt sich jedoch keineswegs um ein numismatisches Werk, denn es wird weder auf die einzelnen Nominale noch auf die Prägezahlen und Münzstätten eingegangen. Vielmehr haben wir hier ein recht hübsch präsentiertes Bilderbuch. Auf 159 Seiten erscheinen die vergrößerten Abbildungen von 42 deutschen und 34 österreichischen Gedenkmünzen mit den jeweiligen historischen Hintergründen. Es sind gerade diese, welche Fassbenders Buch so interessant machen, mancher Sammler wird sich freuen, mehr über diese heute sehr populären Gedenkmünzen zu erfahren. «Your commemorative coins come to life» war ja schon ein Werbe-Slogan für ein ähnliches Buch über amerikanische Silber-Gedenkmünzen. Nur ist zu hoffen, daß diese Publikation keinen neuen «Run» auf die ohnehin schon übertrieben teuren deutschen Gedenkmünzen hervorrufen wird.

J. P. Divo

Abkürzungsverzeichnis / Liste des abréviations: AIIN = Annali dell'Istituto Italiano di Numismatica. ANS = American Numismatic Society. BMC = British Museum Catalogue. C = H. Cohen, Description historique des monnaies frappées sous l'empire romaine². CHK = R. A. G. Carson, P. V. Hill and J. P. C. Kent, Late Roman Bronze Coinage, London 1960. CNI = Corpus Nummorum Italicorum. GNS = Gazette numismatique suisse (= SM). HBN = Hamburger Beiträge zur Numismatik. HN = B. V. Head, Historia Numorum², Oxford 1911. JbSGU = Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte. JNG = Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte. MN = (ANS) Museum Notes. NC = The Numismatic Chronicle. NNM = Numismatic Notes and Monographs. NZ = Numismatische Zeitschrift. RBN = Revue Belge de Numismatique. RE = Pauly-Wissowa u. a., Realencyclopädie der class. Altertumswissenschaft. RIC = H. Mattingly and E. A. Sydenham, The Roman Imperial Coinage. RIN = Rivista Italiana di Numismatica. RN = Revue Numismatique. RSN = Revue Suisse de Numismatique (= SNR). SM = Schweizer Münzblätter (GNS). SNG = Sylloge Numorum Graecorum. SNR = Schweizerische Numismatische Rundschau (= RSN). Sydenham CRR = E. A. Sydenham, The Coinage of the Roman Republic, London 1952. ZfN = Zeitschrift für Numismatik.